

LINKS UND TIPPS

Familiengeschichte und -geschichten

Hilfe bei der Ahnenforschung findet man unter Ancestry.de. Hier kann man zudem in historischen Dokumenten suchen, Fotoalben anlegen und Familiengeschichten speichern. *nkl*

Im Internet:
<http://www.ancestry.de/>

Kalkulationen rund ums erste eigene Buch

Für Hobby-Autoren: eine Internetseite, auf der man Bücher ganz bequem per Computer veröffentlichen kann. Ein Preiskalkulator errechnet zudem die Kosten für Veröffentlichungen in gedruckter Form und die Einnahmen, die sie erzielen können. *nkl*

Im Internet:
www.bod.de

Überzeugte Nichtraucher organisieren sich

Menschen, die das Passiv-Rauchen satt haben, können sich im Internet mit einer außergewöhnlichen Gruppe solidarisieren: Einer Selbsthilfegruppe für Passiv-Raucher. *nkl*

Im Internet:
www.muenster.org/SelbsthilfePassivrauchen/



Die klugen Delfine sind die Sympathieträger unter den Walen. *Foto: dpa*

Giganten der Meere in Lebensgröße

Ein Wal in Lebensgröße auf dem Computer? Gibt's nicht? Doch, gibt es. Und die Meeressäugergeräusche gratis dazu. Außerdem viele interessante Infos rund um das Thema Walfang und Artenschutz. *nkl*

Im Internet:
www.walfang.org/

Produktion dieser Seite:
Christine Veenstra
Peter Bylda



Auf einer Internetseite posieren Kämpfer der Dschihad Union. Sie bekannnten sich zu Anschlagplänen auf Deutschland. *Foto: dpa*

„Universität des Dschihad“

Al Qaida nutzt das Internet als vielseitiges Werkzeug

Dass sich potenzielle Terroristen mit wenigen Mausklicks Bomben-Bastelanleitungen im Internet besorgen können, wurde in den vergangenen Monaten öffentlich breit diskutiert. In den Hintergrund solcher Debatten treten die anderen Möglichkeiten, die es Terroristen erlauben, das Internet für ihre Zwecke zu nutzen.

Von SZ-Mitarbeiter
Ulrich Hottelet

Essen. Der „elektronische Dschihad“, wie ihn Al Qaida nennt, nimmt die unterschiedlichsten Formen an. Propagandaseiten ermöglichen den Zugang zu Videos, Tonaufnahmen, Fotos und Bekanntmachungen. Sie machen es Bin Ladens Anhängern möglich über Aktionen zu „informieren“ aber auch gezielt Desinformation zu betreiben. Die Propaganda der Islamisten gibt es sogar auf Deutsch. Zwar wurden die mutmaßlichen Macher der deutschsprachigen Seite der „Globalen Islamischen Medienfront“ vor einigen Wochen in Wien festgenommen, inzwischen wurde das Diskussionsforum der Seite aber von anderen wieder eröffnet.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Websites, Internet-Foren und Chaträume, die von Terrororganisationen und ihren Sympathisanten betrieben werden, enorm gestiegen: von zwölf im Jahre 1998 auf schätzungsweise über 5000 heute. Gabriel Weimann, Pro-

fessor für Kommunikation an der Universität Haifa, analysiert diese Entwicklung in seinem Buch „Terror on the Internet“. Er schätzt, dass Al Qaida über 50 Seiten nutzt, deren Daten von Dutzenden Servern bereitgestellt werden und deren Webadressen sich ständig ändern.

Terroristen und ihre Sympathisanten kommunizieren und koordinieren ihre Aktivitäten mit Messenger-Diensten etwa von Yahoo und MSN, in Chaträumen, die oft hohe Eintrittsbarrieren haben, oder indem sie E-Mails in Entwurfsordnern speichern und ausgewählten Mitgliedern Passwortge-

„Terroristen brauchen keine Trainingscamps in Afghanistan mehr.“

Rolf Tophoven (Terrorismusexperte)

schützt Zugang dazu gewähren. Dass Anschläge wie im Falle des 11. September immer noch via Internet koordiniert werden könnten, halten Experten angesichts der Überwachung durch Sicherheitsbehörden für unwahrscheinlich. Wesentlich ist das Internet aber nach wie vor für die Rekrutierung des Nachwuchses. Anwerber nutzen auf ihrer Suche in Chaträumen und Mailinglisten interaktive Technologie. Nutzer, die geeignet scheinen, würden so kontaktiert, schreibt Professor

Gabriel Weimann von der Universität Haifa.

Das Internet ist damit zu einer „Universität des Dschihad“ geworden. „Terroristen brauchen keine Trainingscamps in Afghanistan mehr“, sagte Rolf Tophoven, Leiter des Instituts für Terrorismusforschung und Sicherheitspolitik in Essen. „Sie finden das nötige Know-how im Internet.“ Mittlerweile kann man im Web auch nach Infos über potenzielle Anschlagziele wie Atomkraftwerke und Flughäfen recherchieren. Fachleute gehen davon aus, dass 80 Prozent der nötigen Informationen dafür online auffindbar sind.

Des Weiteren durchstöbern Terroristen das Internet, um Sympathisanten als potenzielle Spender zu identifizieren. Online-Geldtransaktionen mit Interent-Zahlungsmitteln wie CashU und Paypal sind bis zu einem Betrag von 1000 Euro schwer zu entdecken, sagt ein Sicherheitsexperte, der namentlich nicht genannt werden will. CashU ist das größte Internet-Zahlungsmittel im Nahen Osten und hat den Vorteil, dass die Nutzer anonym bleiben können.

Die Behörden haben zwar versucht, islamistische Terrorseiten vom Netz zu nehmen, doch die tauchten an anderer Stelle im Internet wieder auf. „Alle Bemühungen, Al Qaidas Gebrauch des Internet zu unterbinden oder zu minimieren, haben sich als erfolglos erwiesen“, so das Fazit Weimanns.



Die brennenden Türme des World Trade Centers sind zum Symbol für den Terror geworden. *Foto: Reuters*

Neu bei Ebay: Überweisung an Unbekannt

Saarbrücken. Früher war beim Kauf übers Internet-Auktionshaus Ebay alles ganz einfach. Am Ende jeder Auktion erhielt der Käufer vom Auktionshaus eine Mail mit allen Angaben zum Verkäufer. Anfang November war plötzlich alles anders.

Ebay-Nutzern werden nach einem Kauf weder Name und Anschrift noch E-Mail-Adresse des Verkäufers mitgeteilt. Ebay stellte die Neuerung in den „Marktplatznews“ als Sicherheitsmaßnahme dar: „Wir haben festgestellt, dass Gebote oder Käufe vermehrt getätigt wurden, um an die E-Mail-Adresse eines Verkäufers zu gelangen. Betroffene Verkäufer erhielten nach solchen unseriösen Geboten oder Käufen vermehrt Spam-E-Mails und die Artikel wurden nicht bezahlt.“

Tatsächlich ist die Neuerung für den Käufer aber riskant. Erfährt er doch bei privaten Anbietern nicht mehr, wer der Vertragspartner ist. Lediglich die Kontodaten werden mitgeteilt. Solange die Adressdaten nicht aufwändig angefordert werden, muss der Käufer an einen Unbekannten überweisen. Spätere Reklamationen werden erschwert. Die Aufregung in den Ebay-Foren über die neue Sicherheitsmaßnahme ist groß. Auf SZ-Anfrage teilte Ebay-Sprecherin Maika Fuest mit, dass das Auktionshaus daran arbeite, die Änderungen in den nächsten Tagen wieder rückgängig zu machen. *mabi*

Im Internet:
<http://www2.ebay.com/aw/de-marktplatz.shtml>

YouTube startet deutsches Angebot

Hamburg. Die Videoplattform YouTube gibt es ab sofort auch in deutscher Sprache. Wer sie unter www.youtube.de aufruft, landet auf einer Oberfläche, die der bekannten englischsprachigen gleicht – bis auf die Sprache.

Neben den Clips, die die Nutzer selbst erstellt und auf die Seite hochgeladen haben, gibt es immer wieder neue Inhalte von mehr als 60 deutschen Partnern. Dazu gehören nach Worten eines Sprechers der YouTube-Mutter Google in Hamburg, der FC Bayern München, die FDP, Greenpeace Deutschland, Sony BMG und Universal Music, das Goethe-Institut, die Deutsche Welle und das ZDF. Ein Talent-Wettbewerb soll dafür sorgen, dass sich die Anzahl deutscher Clips schnell erhöht. *dpa*

Im Internet:
www.youtube.de

Anzeige

NEUE TELEFONNUMMER
FÜR IHREN TICKETSERVICE

01805 - 280 133*

TELEPHONE LINE

MO - FR 8.00 - 20.00 Uhr
SAMSTAGS 9.00 - 16.00 Uhr
SONN-/FEIERTAGS 10.00 - 16.00 Uhr

01.01 und 25.12. keine Kartenbestellung
*0,14 € je Minute bei Anruf aus dem Festnetz
der Deutschen Telekom AG

NEU:

- bessere Servicezeiten
- direkter Ticketkauf bequem von zuhause
- Zustellung per Post an jede gewünschte Adresse
- Preisvorteile durch SZ-Card-Boni

SZ
Saarbrücker Zeitung
MEINE HEIMAT.